

Die Unabhängigen aktiv Nachrichten im Mai 2007 für Uttenreuth und Weiher

Ihre kommunale Wählergemeinschaft. Ihre kommunale Wählergemeinschaft. Ihre kommunale Wählergemeinschaft.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Sie haben den Wahlschein für den Bürgerentscheid am 20. Mai 2007 erhalten. Es geht darum, dass sich der Gemeinderat von Uttenreuth **gegen** den Bau der ortsnahen Südumgehung, wie sie im Planfeststellungsverfahren dargestellt ist, aussprechen soll. Durch die Beschäftigung mit der Planfeststellung haben auch ehemalige Befürworter die Einsicht gewonnen, dass sie die geplante Straße **so** nicht wollen.

Eine deutliche Mehrheit (30:19) des Erlanger Stadtrats – einschließlich des Oberbürgermeisters Dr. Balleis – und des Buckenhofer Gemeinderats (12:2) haben sich gegen die Südumgehung ausgesprochen. Über 8000 persönliche Einwendungen gegen die Südumgehung an die Regierung von Mittelfranken zeigen eindrucksvoll, wie berechtigt die Vorbehalte gegen diese Straße sind.

Sorgen auch Sie mit Ihrem



Ja

beim **Bürgerentscheid** dafür, dass sich auch unser Gemeinderat gegen die Südumgehung aussprechen muss.

Die Unabhängigen sind ebenfalls eindeutig gegen diese Umgehung. Eine teilweise Entlastung der Ortsdurchfahrten wird mit zu vielen dauerhaften Nachteilen erkaufte:

- Unser Naherholungsgebiet wird unwiederbringlich entwertet.
- Das immer bedeutendere Trinkwasser wird gefährdet.
- Durch zusätzlichen Verkehr (+ 3.700 KFZ/Tag; Planfeststellungsverfahren, Verkehrsprognose Anlage A) nimmt die Lärm- und Schadstoffbelastung insgesamt zu.
- Die Straße wird auf einem Damm mit Brückenbauten bis zu 7 m Höhe errichtet. Sie stellt mit ihren doppelten Leitplanken eine Barriere dar.

**Wollen Sie gegenüber Ihren Kindern und Enkelkindern dafür verantwortlich sein?
Klimaschutz geht uns alle an! (Zitat CSU-Plakat) – auch an der Eisenstraße!**

Wir zweifeln nicht daran, dass CSU und BG mit ihrer vor Jahrzehnten erhobenen Forderung nach einer Umgehungsstraße für den Ort das Beste wollten. Nur eines ist unverständlich: Warum erkennen deren Gemeinderäte nach Vorliegen der Pläne jetzt nicht, dass diese Umgehung dem Ort viel mehr schadet als nutzt? Oder sind sie nicht mutig genug, dies zuzugeben? Vielmehr gaben Sie Versprechungen ab (z. B.: ortsnahe Straße wird nicht gebaut; die Straße wird abgesenkt), die nicht eingehalten werden.

Wir sind auch dafür, dass die Anwohner der Staatsstraße entlastet werden. Es sind noch längst nicht alle Möglichkeiten ausgeschöpft, den Durchgangsverkehr zu reduzieren und die Belastungen zu verringern. Einige Ansätze, für die wir uns einsetzen:

- Weitere Optimierung des Bussystems, z.B. durch attraktive Tarife für Pendler, die Erhöhung der Taktfrequenzen, moderne Busse
- Parkplatzbewirtschaftung der größeren Firmen und der Universität, verbunden mit einem Anreizsystem zur Benutzung der Busse
- kostenlose Park-and-Ride-Plätze im Osten von Weiher
- Freigabe der Busspur für Fahrzeuge mit mehr als 2 Insassen
- Stau vermeidende Grünphasen an der Spardorfer Ampel
- Lärm mindernde Maßnahmen

Nehmen Sie am 20. Mai am Bürgerentscheid teil.



Ja

Sollten Sie, aus welchen Gründen auch immer, an diesem Tag verhindert sein, machen Sie von der Möglichkeit der Briefwahl Gebrauch. Sie können sich die Unterlagen von der Gemeinde zustellen lassen oder noch bis Freitag, den 18. Mai, um 12 Uhr die Briefwahlunterlagen bei der VG Uttenreuth abholen und spätestens am Sonntag, den 20. Mai, bis 15 Uhr in den Briefkasten der VG einwerfen.

Was uns noch auffiel . . .

Bei Sommerwetter gibt es morgens gewöhnlich keinen bis nur geringfügigen Stau vor der Ampel am Busbahnhof. In den letzten Tagen staute sich aber der Verkehr bis weit nach Uttenreuth hinein. Messungen haben ergeben, dass ab 7³⁰ Uhr die Grünphase der Ampel, die gewöhnlich bei über 60 Sek. liegt, zeitweilig auf 28 Sek. zurückgeht. Da bleibt der Stau nicht aus!

Es grüßen herzlich

Die Unabhängigen

mit ihren Gemeinderäten Olivia Ronimi-Göbel und Rainer Bogatzke